

Autorenhinweise – Übersichtsarbeiten

Geburtshilfe und Frauenheilkunde („GebFra“) deckt das gesamte Gebiet der Geburtshilfe und der Gynäkologie ab und befasst sich sowohl mit der neuesten Forschung wie mit der klinischen Praxis. Im wissenschaftlichen Teil („GebFra Science“) werden Originalarbeiten und Überblicksdarstellungen aus allen Bereichen der Fachdisziplin, einschließlich der gynäkologischen Onkologie, der Geburtshilfe und Geburtsmedizin sowie zum Themenbereich Brustkrebs veröffentlicht ebenso wie Arbeiten zur Reproduktionsmedizin und zur Urogynäkologie. Die *GebFra Science* akzeptiert auch unaufgeforderte Einreichungen; bitte beachten Sie, dass die Beiträge im *GebFra Magazin* (Studienberichte, Kommentare, Nachrichten, politische Aussagen, usw.) fast nur auf Einladung eingereicht werden. Die Zeitschrift veröffentlicht auch die offiziellen medizinischen Leitlinien und Empfehlungen der deutschen, schweizerischen und österreichischen Gesellschaften für Gynäkologie und Geburtshilfe. Für weitere Informationen hierzu wenden Sie sich bitte an leitlinien@dggg.de.

Manuskript-Einreichungsprozess

Alle Manuskripte für *GebFra Science* müssen online eingereicht werden bei:

<http://mc.manuscriptcentral.com/gebfra>.

Mit der Einreichung des Manuskripts bestätigen die Autoren, dass das Manuskript nicht bereits zuvor anderweitig publiziert und dass es derzeit bei keiner weiteren Zeitschrift eingereicht wurde. Im Zuge der Einreichung und des weiteren Bearbeitungsprozesses werden die Autoren gebeten, mögliche Interessenkonflikte (Conflict of Interest [CoI]) anzugeben. Ferner müssen sie bestätigen, dass das Manuskript in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der *Good Clinical Practice* und der *Deklaration von Helsinki* erstellt wurde und dass die Richtlinien des *Guide for the Care and Use of Laboratory Animals* befolgt wurden. Es ist wichtig, dass alle aufgeführten Ko-Autoren der Publikation zugestimmt haben.

Alle Artikel werden sowohl in einer gedruckten Fassung als auch online publiziert. Alle Artikel des wissenschaftlichen Teils (*GebFra Science*) werden online unter einer CC-BY-NC-ND Lizenz (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/>) als Open-Access-Artikel publiziert; davon ausgenommen sind Leitlinien.

Auf Deutsch eingereichte und zur Publikation angenommene Manuskripte werden von der Thieme Verlagsgruppe ins Englische übersetzt (Titel, Zusammenfassung und Haupttext); die deutsche Fassung dieser Artikel wird nur online veröffentlicht.

Auf Englisch eingereichte und zur Publikation angenommene Artikel werden zusammen mit einer deutschen Übersetzung des Titels und des Abstracts veröffentlicht; alle Artikel des wissenschaftlichen Teils (*GebFra Science*) werden mit einem englischen und einem deutschen Abstract veröffentlicht.

Manuskripterstellung

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Hinweise sorgfältig durch. Manuskripte, die nicht mit den unten angegebenen Vorgaben übereinstimmen, werden vom Herausbergremium noch vor dem Peer-Review-Verfahren abgelehnt.

- **Sprache:** *Geburtshilfe und Frauenheilkunde* akzeptiert Manuskripte, die auf Englisch oder Deutsch verfasst sind. Die Schreibweise der englischen Manuskripte muss entweder der US-amerikanischen oder Britisch-englischen Orthografie folgen; bitte keine Mischung aus beiden. Ferner werden Artikel mit unzureichender sprachlicher Qualität (ob deutsch oder englisch) nicht dem Peer-Review-Verfahren zugeführt. Hinweis: Die Übersichtsarbeit sollte so geschrieben sein, dass sie auch für Leser verständlich ist, die keine Spezialisten im jeweiligen Forschungsgebiet sind.
- **Qualität:** Manuskripte mit unzureichenden Ergebnissen, von geringem wissenschaftlichen Wert oder solche, die keinen neuen Beitrag zur Wissenschaft leisten, werden nicht zur Publikation angenommen.
- **Länge, Abkürzungen:** Es gibt keine ausdrückliche Längenbegrenzung für eingereichte Artikel, aber die Autor*innen sind gehalten, sich kurz zu fassen. Falls Abkürzungen im Text verwendet werden, müssen diese Abkürzungen bei der ersten Verwendung im Text erläutert werden.

Gliederung

Manuskripte sollten folgendermaßen gegliedert sein: Einleitung, Übersicht/Review, Schlussfolgerungen, Interessenkonflikt, Danksagung, Literaturhinweise, Bildunterschriften, Tabellen und Abbildungen.

Abstract

Eine kurze, ungegliederte Zusammenfassung der wichtigsten Punkte des Artikels in einem Absatz genügt. Das Abstract des Manuskripts sollte 250 Wörter nicht überschreiten. Im Abstract sollten keine Abkürzungen oder Literaturhinweise verwendet werden.

Schlüsselwörter

Es müssen drei bis fünf Schlüsselwörter angegeben werden. Die Schlüsselwörter können aus einer Liste im Online-Einreichungssystem ausgewählt werden oder es können eigene Schlüsselwörter eingegeben werden.

Einleitung

Der Einleitungsteil fasst die Hintergründe der Übersichtsarbeit zusammen und erläutert, was diese Übersichtsarbeit zum jeweiligen wissenschaftlichen Forschungsgebiet beitragen soll.

Übersicht/Review

Dieses Kapitel macht den Hauptteil des Manuskripts aus. Es sollte ggf. die Hintergrundliteratur umreißen und diskutieren. Dieses Kapitel soll in Unterabschnitte mit kurzen, aussagekräftigen Zwischenüberschriften gegliedert werden.

Schlussfolgerung

Die Autor*innen sollten die wichtigsten Schlussfolgerungen der Übersichtsarbeit darlegen und ihre Bedeutung und Relevanz klar erklären. Es können ggf. auch Abbildungen verwendet werden, um die Schlussfolgerungen zusammenzufassen.

Interessenkonflikt

Interessenkonflikte bestehen, wenn Ihre Interpretation von Daten oder Ihre Darstellung von Informationen durch Ihre persönlichen oder finanziellen Beziehungen zu anderen Personen oder Organisationen beeinflusst wird. Autor*innen müssen jeden finanziellen Interessenkonflikt offenlegen. Alle angegebenen Interessenkonflikte werden am Ende des veröffentlichten Artikels aufgeführt. Wenn eine Autorin/ein Autor bekundet, dass es keine Interessenkonflikte gibt, lautet der Hinweis „Die Autor*innen erklären, dass kein Interessenkonflikt besteht.“

Danksagung

Bitte erwähnen Sie in der Danksagung alle Personen, die in substantieller Weise zu dem Artikel beigetragen haben, etwa wenn sie wesentliche Beiträge zur Konzeption, dem Design, der Datenerhebung, -Analyse oder -Interpretation geleistet haben, oder an der Abfassung des Manuskripts oder dessen kritischer Überprüfung beteiligt waren, auch wenn ihr Beitrag nicht ausreicht, dass sie als Autor*innen aufgeführt werden. Die finanziellen Fördermittel sollten für jede Autorin/jeden Autor gesondert aufgeführt werden, ebenso ggf. die finanzielle Unterstützung für die Erstellung des Manuskripts.

Literatur

Literaturhinweise werden am Ende des Textes aufgeführt in der Reihenfolge ihres Auftretens im Text mit arabischer Nummerierung [in eckigen Klammern]. Alle aufgeführten Literaturhinweise müssen im Haupttext zitiert sein. Bei Zitierungen in Tabellen oder Bildunterschriften erfolgt die Nummerierung entsprechend der ersten Erwähnung der Tabelle oder Abbildung im Text.

Wenn Sie eine automatische Verwaltung der Literaturhinweise verwenden, muss die Nummerierung der Literaturhinweise vor Einreichung des Manuskripts abgeschlossen sein, und die Bibliografie muss vor Einreichung vollständig formatiert sein.

Der Verlag stellt verschiedene Style Sheets für unterschiedliche Literaturverwaltungsprogramme zur Verfügung – unter: <https://www.thieme.com/de-de/wen-wir-unterstuetzen/autor-in/zeitschriften>

Zeitschriftentitel sollten wie im Index Medicus (PubMed) abgekürzt werden. Die Autor*innen sind für die Richtigkeit der Literaturhinweise verantwortlich.

Beispiele für die in *Geburtshilfe und Frauenheilkunde* verwendete Zitierweise:

Zeitschriftenartikel: Juhasz-Böss I, Laschke MW, Müller F et al. Endometriosis: survey of current diagnostic and therapeutic options and latest research work. *Geburtsh Frauenheilk* 2014; 74: 733–742

Zeitschriftenartikel – im Druck: von Wolff M, Rohner S, Santi A et al. Modified natural cycle In-vitro fertilization – an alternative IVF treatment with lower costs per achieved pregnancy but longer treatment time. *J Reprod Med* 2013; in press

Zeitschriftenartikel – e-pub vor Printpublikation: Stupin J, Arabin B. Overweight and obesity before, during and after pregnancy. Part 1: Pathophysiology, molecular biology and epigenetic consequences. *Geburtsh Frauenheilk* 2014; DOI: 10.1055/s-0034-1368486

Bücher: Gätje R, Eberle C, Scholz C, Lübke M, Hrsg. Kurzlehrbuch Gynäkologie und Geburtshilfe. Stuttgart: Thieme; 2011: 110–119

Buchkapitel: Zaino R, Carinelli SG, Ellenson LH et al. Tumours of the uterine Corpus: epithelial Tumours and Precursors. In: Kurman RJ, Carcanglu ML, Herrington CS, Young RH, eds. WHO Classification of Tumours of female reproductive Organs. 4th ed. Lyon: WHO Press; 2014: 125–126

Elektronisches Material: Beckmann MW, Denschlag D, Gaß P et al. 195. Stellungnahme der DGGG – Durchführung des Medizinproduktegesetzes – Gynäkologische Morcellatoren. 2014. Im Internet: http://www.dggg.de/leitlinienstellungnahmen/aktuelle-stellungnahmen/?eID=dam_frontend_push&docID=2607; Stand: 17.10.2014

Abbildungen und Legenden

Abbildungen und Fotografien sollten in der Reihenfolge nummeriert und zitiert werden, wie sie im Text erscheinen. Im Allgemeinen enthalten ausführliche Artikel bis zu 6 Abbildungen und/oder Tabellen. Jede Abbildung sollte bei der Einreichung als gesonderte Datei abgespeichert werden. Die Abbildungsnummer sollte oberhalb der jeweiligen Abbildung im Dokument stehen.

Die Abbildungslegenden (Bildunterschriften) werden im Hauptdokument am Ende des Textes aufgeführt. Sie sollten für jede Abbildung folgende Informationen enthalten: Abbildungsnummer (z.B. Abb. 1, 2, 3 usw.); Kurztitel der Abbildung (maximal 15 Worte); detaillierte Beschreibung (bis zu 1000 Zeichen).

Abbildungen müssen in ausreichender Qualität vorliegen. Abbildungen müssen als separate Dateien eingereicht werden, nicht als Teil des Haupttextes. Die Formate „tif“, „gif“, „jpg“ und „bmp“ (Auflösung 300 dpi) eignen sich als Formate für Abbildungen. Alle Abbildungen, Tabellen und Grafiken sollten fortlaufend nummeriert werden und mit kurzen Bildunterschriften versehen sein. Für Farbabbildungen wird keine Gebühr erhoben. Bitte beachten Sie: Wir können **keine Abbildungen** annehmen, die bereits in Büchern, Zeitschriften oder elektronischen Produkten **anderer Anbieter (inkl. Webseiten)** publiziert worden sind oder an denen ein Dritter Nutzungsrechte hat (z.B. Arbeitgeber). Der Grund: Auch gegen Lizenzgebühr ist es kaum noch möglich, die Nutzungsrechte in dem für uns erforderlichen Umfang zu erhalten.

Bitte zahlen Sie **deshalb keine Lizenzgebühren** (z. B. bei „Rights-Link“/Copyright Clearance Center) – auch die Standard-Lizenzverträge von „Creative Commons“ sind für eine Publikation nicht ausreichend. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen zur Abbildungsverwendung haben.

Abbildungen, in denen **personenbezogene Daten Dritter** enthalten sind, können wir nicht annehmen oder speichern. Bitte reichen Sie deshalb Abbildungen immer in vollständig anonymisierter Form, **frei von personenbezogenen Daten** ein! Solche Daten können nicht nur direkt im Bild sichtbar sein (z. B. ein Patient*innenname oder ein Geburtsdatum in einem Röntgenbild); sie können sich z. B. auch in den Metadaten zum Bild befinden, die Sie mit entsprechender Software einsehen können. Oder sie können durch eine Zuschneide-Funktion (z. B. in Powerpoint oder in Word) verdeckt sein, sich aber darunter wieder sichtbar machen lassen. Wenn Sie Fragen zum Datenschutz haben, sprechen Sie uns bitte vor dem Einreichen Ihres Manuskripts an.

Tabellen

Jede Tabelle sollte fortlaufend mit arabischen Zahlen nummeriert (z. B. Tab. 1, 2, 3 usw.) und muss immer im Haupttext zitiert werden. Tabellen sollen nicht einfach den Inhalt des Textes wiederholen. Jede Tabelle sollte einen Titel führen, der ihren gesamten Inhalt zusammenfasst. Eine detaillierte Legende kann hinzugefügt werden, sie sollte aber knapp sein.

Peer-Review-Verfahren und Überarbeitung des Manuskripts

Jedes Manuskript, das für den wissenschaftlichen Teil eingereicht wird, muss sich einer Begutachtung in Form eines Peer-Review-Verfahrens unterziehen. Die Autor*innen erhalten das Ergebnis der Begutachtung sowie Kommentare der Gutachter*innen mit Änderungs- und Verbesserungswünschen zum Manuskript.

Bitte beachten: Sie können innerhalb des Systems keine Änderungen in Ihrem Manuskript vornehmen. Sie werden gebeten, Ihr Manuskript auf Ihrem eigenen Computer zu überarbeiten und es dann über das Author Center in ScholarOne Manuscripts™ als Revision hochzuladen: <http://mc.manuscriptcentral.com/gebfra>

Bitte heben Sie alle Änderungen hervor, die Sie im Text vornehmen, beispielsweise in dem Sie die Funktion „Änderungen nachverfolgen“ in Word nutzen, und gehen Sie Punkt für Punkt auf die Bemerkungen der Gutachten ein, beispielsweise in einem ebenfalls hochzuladenden Begleitschreiben. **Manuskripte, bei denen die Überarbeitung nicht hervorgehoben wurde, werden nicht in den weiteren Begutachtungsprozess eingeleitet.**

Es dürfen keine früheren Versionen parallel zur überarbeiteten Fassung des Manuskripts hochgeladen werden.

Bitte laden Sie nur die überarbeitete Fassung hoch, in der alle vorgenommenen Änderungen klar hervorgehoben werden (also bitte keine zusätzliche „saubere“ Fassung des überarbeiteten Manuskripts hochladen).

Korrekturfahren, Autorkorrekturen, Veröffentlichungsprozess, Sonderdrucke

Nach Annahme des Manuskripts durch die Herausgeber der Zeitschrift, erhält die korrespondierende Autorin/der korrespondierende Autor eine Korrekturfahne als PDF-Datei. Die Autor*innen werden gebeten, die Korrekturfahren sorgfältig zu prüfen und die Korrekturen so rasch wie möglich an den Verlag zurückzusenden.

Zusammen mit der Korrekturfahne erhält die korrespondierende Autorin/der korrespondierende Autor elektronische Formulare zum Interessenkonflikt (CoI) sowie zur Übertragung der Verwertrungsrechte; die Autorin/der Autor ist gebeten, diese Formulare im Namen aller Mit-Autor*innen auszufüllen.

Wichtiger Hinweis: Ohne diese Formulare können wir Ihr Manuskript nicht veröffentlichen!

Alle wissenschaftlichen Artikel (*GebFra Science*) werden eFirst publiziert. Damit erscheint Ihre voll zitierfähige Online-Veröffentlichung bereits vor der Printversion. Bitte beachten Sie dabei, dass die Auffindbarkeit in PubMed jedoch erst nach der Veröffentlichung der gedruckten Version gewährleistet ist.

Nach der Veröffentlichung erhält die korrespondierende Autorin/der korrespondierende Autor einen PDF-Sonderdruck zur privaten Verwendung.